

# DIE STIMME

der Evgl. Kirchengemeinden

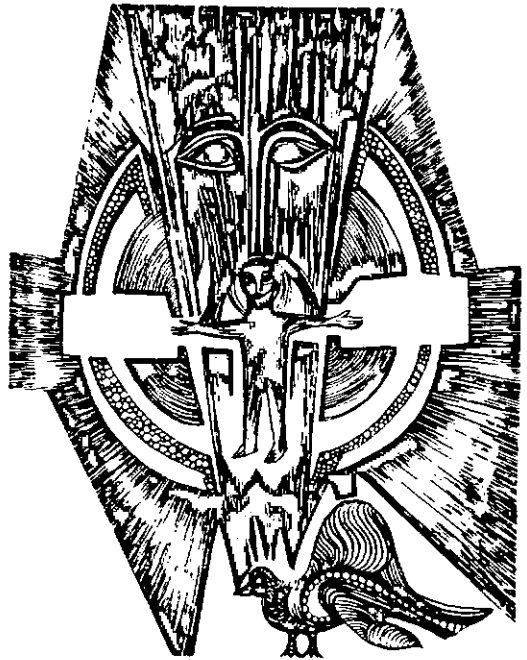
ST.GOAR + BACHARACH-STEEG

6/77

**Christliche Liebe  
wird erst richtig geprüft,  
wenn Hilfe nicht  
mehr ohne Verzicht  
möglich ist.**

Aus dem Inhalt:

- Betrachtung .....S. 2
- Zum Terrorismus ...S. 3
- Behinderte .....S. 4
- Aus aller Welt ....S. 5
- Buchtips .....S. 6
- Aus St.Goar .....S. 7
- Aus Bacharach-SteegS.10



Entwurf: Aloys Maria Fricken

Im Anfang  
war das Wort

Folge dem  
Stern,  
aber  
achte auf  
den Weg.



2



**Der Herr  
hat  
kundgetan  
sein  
Heil**

PS 98/2

Gottes Advent — er wird mir durch dieses Psalmwort angesagt. Ich höre es. Es trifft mich in meinem Fragen nach der Gerechtigkeit Gottes in dieser Welt. Ich höre es und kann es auch gar nicht überhören, obgleich bei mir die Frage wohnt: Wie grausam ist Gott?

Ich muß noch ein wenig bei meinem Fragen bleiben. Was macht denn das Leben lebenswert? Erhöhen nicht meine solide Ausbildung, meine Veranlagung zu logischem Denken, meine Anständigkeit den Wert meines Lebens? Ich habe viel an mir gearbeitet, unermüdlich für die Zukunft meiner Kinder geschafft. Ich lebe im Hochgefühl meines Menschseins. Da schlägt mir Gott diese Stelzen weg. Die Stelzen eines Törichtes, der seine Selbstruhm nicht registrierte. Ein grausamer Gott?

Gott redet mit mir Fraktur. Bedeutet es nicht für mich Heil, wenn er meine Werte zur Seite schiebt? Calvin sagt: Seine Hand greift durch die höchsten und dicksten Mauern und bald gleicht der Palast einer armen, baufälligen Hütte.

Ich bin zur Hütte geworden. In diese Armseligkeit dringt das Wort vom Heil Gottes. Es setzt sich durch. Es will die Hütte durchwohnen. Und noch mehr: Seine heilende Fülle macht mich satt und bringt mich endlich zu Jesus Christus.

In eine baufällige Hütte ist der Glanz der Weihnacht gedrungen.

Barbara Hahne

Eberhard Jüngel:

DER WAHRHEIT ZUM RECHT

VERHELFFEN

Kreuz Verlag, 96 S., 4.80 DM

( Bestellungen über Johannes  
Metzdorf, Bacharach, Kob -  
lenzer Str.8, Tel. 12 19 )

Aus diesem Buch:

Was wir jetzt brauchen, ist Mut zur Freiheit, ja - Mut zur Freiheit. Jetzt erst recht! Zur Freiheit muß man offensichtlich allemal neu frei werden. Der Terrorismus droht uns äußerlich und innerlich unfrei für die Freiheit zu machen. Das darf ihm auf keinen Fall gelingen. Nur das nicht! Angesichts des Terrors kann man zwar nervös werden. Wer wird es nicht? Aber angesichts des Terrors darf auf keinen Fall nervös oder eilfertig und schon gar nicht leichtfertig reagiert werden. Angesichts des Terrors wäre Oberflächlichkeit bereits ein Erfolg des Terrorismus. Angesichts des Terrors kommt es erst recht darauf an, der Wahrheit zum Recht und so dem Recht zur Wahrheit zu verhelfen. Dann werden wir frei für die Freiheit.

Dort wird Gott  
geleugnet,  
wo es keine  
Gerechtigkeit  
unter den  
Menschen gibt.

So gehört

in Bacharach

in einem Lokal

am 15.11.1977

um 18.40 Uhr

zum Hungerstreik

einer Terroristin:

"Wenn es nach mir ginge, -:

in jeder Zelle ein Haken !

Schon mit Strick dran !

... und alle drei Minuten

über Lautsprecher:

'Häng dich auf !

Häng dich auf !' "

Ein Stern steht im Osten  
Am Weihnachtstag.  
Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!  
Er führt dich zu dem Ort,  
Wo uns der Heiland geboren.  
Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!  
Gibst du gut acht auf der Engel Wort  
Und stehst auf, Hirte, und gehst ihm nach,  
Wirst du deine Schafe vergessen.

Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!  
Und deine Lämmer und Schafe,  
Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!  
Laß die Hammel, laß die Schafe,  
Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!  
Gehe dem Stern von Bethlehem nach!  
Steh auf, Hirte, und geh ihm nach!

Negro Spiritual

"Behindert?  
Was geht mich  
das an?"



Ich habe die Aufgabe übernommen, behinderte Kinder auf ihrem Schulweg zu betreuen. So stieg ich gespannt auf das mich Erwartende in den Bus, der zur Sonderschule nach Sprendlingen fährt.

An vielen Haltestellen nahm ich ängstliche Kinder mit beruhigenden Worten aus der Hand ihrer Mutter in den Bus auf. Viele Kinder winkten, einige weinten, andere starrten teilnahmslos vor sich hin. Eine kleine Gruppe dieser Kinder war taubstumm und teilweise noch körperbehindert. Oft fragte ich mich, was für diese Menschen 'Leben' ist? Als ich mich mit diesen Kindern befaßte und sie beobachtete, wurde ich mit ihnen vertrauter und entdeckte in ihren Augen ein dankbares frohes Leuchten. Es ist ein Ausdruck, der mir sagt, daß in diesen Kindern etwas lebt, das sie in ihrem Leiden glücklich und zufrieden sein läßt. Eine Kraft, die stärker ist als Leid.

Auch von den weniger körperlich behinderten Kindern lernte ich im Laufe der Jahre sehr viel. Ich erkannte, daß die Tob- und Schreianfälle weitgehend seelisch oder wetterbedingt beeinflußt waren.

In der Zeit zwischen diesen Anfällen waren es Kinder - wie alle Kinder auf der Straße. Sie sangen Lieder, spielten Spiele mit den Händen, stritten sich und erzählten mir, was sie alles in der Schule gelernt hatten. Wenn diese Kinder mir auch viel Arbeit machen, so bereiten sie mir gleichviel Freude.

Ich glaube, hier muß ein großes Vorurteil abgebaut werden, denn immer wieder höre ich, wie diese Kinder von Erwachsenen "Idioten" genannt werden. Aber das sind sie nicht! Sie sind einfach von einer Krankheit befallen, über die man versuchen muß hinwegzusehen.. Ich habe nämlich erfahren, daß man mehr "Mensch" unter diesen kranken Menschen findet, als man zu finden erwartet.

Es bedarf vielleicht Überwindung, mit solchen Menschen Kontakt aufzunehmen, aber meine Erfahrung sagt mir, daß man mehr zurück bekommt, - sei es Lebenserfahrung oder Liebe, als man selber fähig ist zu geben.

Margot Steigerwald

**Mehr  
als Haben  
ist Sein und  
Geben.**

## Schönherr: Konflikte austragen

Saarbrücken. Die Christen in der DDR streben weder die äußere noch die innere Emigration an, erklärte der Vorsitzende des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, Bischof D. Albrecht Schönherr, am Sonntagabend, 6. November, vor der EKD-Synode in Saarbrücken. Er unterstrich den Willen der DDR-Kirchen, am Leben der Menschen «in unserem Staat» voll teilzunehmen, und zitierte einen Synodalen, der sich zur christlichen Existenz im sozialistischen Staat bekannt und für sich erklärt habe, es könne «keinen Raum für Überlegungen geben, dieses Land zu verlassen». Darin komme zum Ausdruck, fügte der Bischof hinzu, «daß es uns Christen in der DDR zugemutet wird, Konflikte auszutragen und nicht den Weg des geringsten Widerstands zu gehen.»

Dankbar äußerte sich Schönherr darüber, daß die EKD besonders in den letzten eininhalb Jahren «in brüderlicher Treue zu uns gestanden und dies auch ausgesprochen» habe. Unter Anspielung auf westdeutsche Pressekritik an Kirchenlei-

tungen in der DDR im Zusammenhang mit der Selbstverbrennung des Pfarrers Oskar Brüsewitz sagte Schönherr, es habe die Gefahr bestanden, «daß wir voneinander und die Kirchenleitungen in der DDR von ihren Gemeinden getrennt würden».

Zu der Tatsache, daß in den letzten Jahren einige Pfarrer aus der DDR gegen den Willen ihrer Kirchenleitungen in die Bundesrepublik übersiedelt sind, meinte Schönherr, es handele sich um wenige Ausnahmen. Die Pfarrer in der DDR blieben «Hirten ihrer Gemeinden» in dem Glauben, «daß für Gott auch ein Staat, der sich ausdrücklich zum Marxismus-Leninismus bekennt, kein weißer Fleck auf der Landkarte seiner Erde ist». Am schwersten haben es, wie Schönherr darstellte, in der DDR die christlichen Kinder, vor allem weil sie mit der umfassenden kommunistischen Erziehung konfrontiert werden. Es gebe jedoch in letzter Zeit «einige Beispiele mehr dafür, daß Kinder christlicher Eltern genauso behandelt werden wie andere».

## 80 Jahre Caritas

Freiburg. Am 9. November 1897 wurde der Deutsche Caritasverband als Zusammenschluß der katholischen Verbände und Einrichtungen der Sozialhilfe gegründet. Heute leisten rund 250 000 hauptberufliche Mitarbeiter, darunter fast 40 000 Ordensangehörige und viele freiwillige Helfer, die Arbeit im Caritaswerk. Sie helfen täglich über einer Million Menschen in der Bundesrepublik Deutschland. Für die Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen in aller Welt hat die Deutsche Caritas in den letzten drei Jahren Hilfen im Wert von 66 Millionen DM geleistet.

## Gemeinsame Hilfe

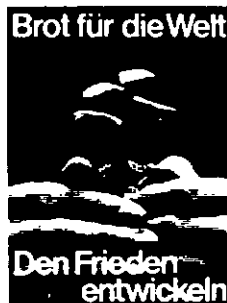
Freiburg. Zwei Krankenpflegestationen sowie sieben Schulen mit jeweils drei Klassen und den dazugehörigen Wohnungen sind im türkischen Erdbebengebiet Van gemeinsam vom Deutschen Caritasverband und dem Diakonischen Werk der betroffenen Bevölkerung übergeben worden. Fünf weitere Schulen sind im Bau. Der Wert des gesamten Programms beläuft sich auf rund drei Millionen DM.



Bei der 18. Aktion «Brot für die Welt» 1976/77 kamen rund 49,21 Mill. DM zusammen, neun Prozent mehr als im Vorjahr. Mit einer Sonderaktion unter dem Motto «Einfacher leben, einfach überleben, Leben entdecken» soll diesmal besonders auf die Energiekrise in den Entwicklungsländern hingewiesen werden.

## Unterm Regenschirm

Stuttgart. Auch bei strömenden Regen ist während der sechs Monate dauernden Bundesgartenschau in Stuttgart keiner der dort geplanten Gottesdienste ausgefallen, weil jeweils mindestens 100 Besucher darauf bestanden, Gottes Wort zu hören, und sei es unterm Regenschirm. Zu den insgesamt 30 Sonntagsgottesdiensten kamen im Durchschnitt 500 bis 600 Personen, zum «Abendlied» mit offenem Singen erschienen mittwochs — insgesamt 25 mal — etwa 200 bis 400 Gäste. — Für das ökumenische Unternehmen «Kirche auf der Bundesgartenschau» zeichnete die «Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen» in Stuttgart verantwortlich. Die Gottesdienste hielten 22 Pfarrer der katholischen Kirche, 21 der württembergischen Landeskirche und 12 Pastoren und Verkündiger von Freikirchen.



## Jesus Christus



2 Geschenktips zu  
Weihnachten (erhältlich  
in jeder Buchhandlung)

6



„Im Grund ist das neue Buch Zinks eine Art modernes Andachtsbuch, ein für Menschen unserer Zeit gangbarer Anmarschweg zur biblischen Botschaft, aber auch ein Weg, um zu sich selbst zu finden.“  
Evangelische Information, Frankfurt

135 S., 69 Fotos, Ppbld.  
DM 24,-



„Wer nach diesem Buch greift, wird es nicht aus der Hand legen, ohne über seine eigene Lebenssituation nachdenken zu müssen und wird sicher nicht ohne neue Impulse für sein Leben entlassen.“

Presse- und Informationsdienst des Kuratoriums Deutsche Altershilfe

252 S., geb. 24,-



# SCHLUFF



Buchausgabe  
in St. Goar  
(Oberstr. 127)

Di 15-16 Uhr  
Fr 18-19 Uhr



Buchausgabe  
in Bacharach  
(1. St. Gemeinde-  
haus, Koblenzer-  
str. 2)  
So 11-12 Uhr  
Mi 19-20 Uhr



Oberwesel

Di. 19.45 Kirchenchor  
 Mi. 15.30 Frauenkreis  
 (14 -täglich)

St.Goar

Mi. 15.30 Frauenkreis  
 (14-tägig )  
 Do. 15.00 Männerkreis



frei-  
 tags  
 15.30  
 Konfir-  
 manden  
 bzw.  
 Katechu-  
 menen



**Für Jugendliche**

Jugendclub  
 im Pfarr -  
 haus



Do. 19.00 (Ältere)  
 Fr. 17.30 (Jüngere)

**Weihnachten**

**Brot Brot**  
 Für die Welt für die Welt  
 Hilfe zum Leben Hilfe zum Leben

**Nur ein Wort?**

- Weihnachten:** helle Lichter, geschmückte Bäume, glänzende Kinderaugen, strahlende Gesichter.
- Weihnachten:** Fest der Kinder, Fest der Familie, Fest der Liebe, seid nett zueinander.
- Weihnachten:** süße, altbekannte Lieder, Trubel, süßer die Kassen nie klingeln, Geschenke.
- Weihnachten:** Einsame, Kranke, Traurige, Ausgeflippte.
- Weihnachten:** Waffenstillstand — vielleicht, eine Atempause in der Grausamkeit der Welt — vielleicht, Versuch, einen Augenblick zu vergessen.
- Weihnachten:** Stall, Krippe, Esel.
- Weihnachten:** arme Leute auf dem Felde.
- Weihnachten:** ein Streiflicht oder das Licht der Welt?
- Weihnachten:** — was ist das?  
 Laßt uns nachdenken!

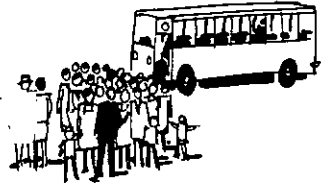
Alfred Labusch



"Pssst! Papa sieht fern!"

A D V E N T S F E I E R N :

Fahrdienst für Alte  
und Bedürftige  
nach vorheriger Anmeldung



83

in Werlau : 18.12. ( 4.Advent ) um 15.30 Uhr  
im Gemeindehaus. Feier des Kinder -  
gottesdienstkreises mit der Freien  
evangelischen Gemeinde.

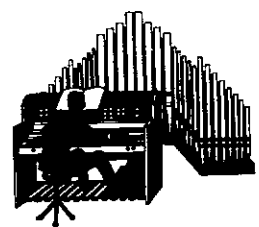
in Biebernheim : Mi. 14.12. um 15.00 Uhr  
im Jugendheim. Feier mit Kaffee -  
trinken des Seniorenkreises.

in St.Goar : 11.12. ( 3.Advent ) um 15.00 Uhr  
in der Jugendherberge.

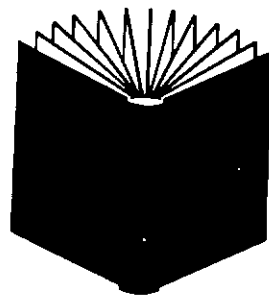
in Oberwesel : Mi. 14.12. um 15.00 Uhr  
im Gemeindesaal

2.Weihnachtsfeiertag 17.00 Uhr  
Stiftskirche St.Goar

Konzert für amnesty interna -  
tional - Barockmusik  
(Flöte, Cembalo, Viola da gamba)



St.Goar  
Buchausgabe  
Dienstag 15 Uhr  
Freitag 18 Uhr






















*Hoffnung  
ist be-  
gonnene  
Zukunft.*



# gottesdienst

9

Ober- wesel	St. Goar	Fellen Hirrensch- BUS-	Holz- feld	Wer- lau	Biebr- heim	
SA. 18.30 Kiss	10.30 Kiss	10.15 10.10	9.30 Bertram	10.30 Bertram		3./4./2.
9.30 Bömer	10.30 Bömer			9.30 Kiss	10.30 Kiss	11.12.
9.30 Kays	10.30 Kays	10.15 10.10	9.30 Bertram		10.30 Bertram	18.12.
16.30 Bertram	18.00 Bertram	17.35 17.30	16.00 Kiss	17.00 Kiss	18.00 Kiss	24.12.
9.30 Ab. Kiss	10.30 Ab. Kiss	10.15 10.10	9.00 Ab. Bertram	10.00 Ab. Bertram	11.00 Ab. Bertram	25.12.
	10.30 Bömer			10.30 Kiss		26.12.
17.00 Kays	18.00 Kays	17.35 17.30	17.00 Kiss	18.00 Kiss	19.00 Kiss	31.12.
	10.30 Kiss					1.1.
SA. 18.45 Bertram	10.30 Bertram	10.15 10.10		9.30 N.N.	10.30 N.N.	7./8.1.
	10.30 Kiss		9.30 Kiss	10.30 Bertram	9.30 Bertram	15.1.
9.30 Bertram	10.30 Bertram	10.15 10.10		9.30 Kiss	10.30 Kiss	22.1.
9.30 Kiss	10.30 Kiss		9.30 N.N.	10.30 N.N.		29.1.



FRAUENKREISE - Treffen nach Plan ...

Besonderheit für Steeg: es gibt wieder den sog. "Mütterkreis"

Veranstaltung für alle: Mi. 7.12. 19.30 Uhr  
Adventsgottesdienst in der Peterskirche, anschließend gemütliches Beisammensein



JUNGSCHAR

Do. 15 Uhr Bacharach  
Fr. 15 Uhr Steeg

Am 4. Dezember FLOHMARKT

... auf dem kleinen Schulhof:  
Stand von "Aktion 3. Welt Handel"  
Stand von "Amnesty International"  
Stand des Jugendclubs

Jugendclub

Di./Mi./Fr. ab 19 Uhr  
Bacharach, Jugendhaus (Alte Schule)

PREDIGTKREIS

mittwochs 14 tägig  
im Gemeindehaus, Bacharach

**amnesty international**

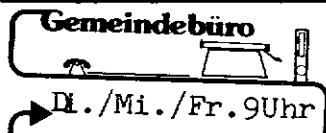
Beachten Sie das große Sonderprogramm im Dezember .  
Ansonsten: Jeden 1. u. 3. Freitag 20 Uhr Treffen im Pfarrhaus, Bacharach, Koblenzer Str. 8

**Gemeindebücherei**



offen: So. 11-12 Uhr  
Mi. 19-20 Uhr

am 3./4. 12. treffen sich die Presbyter, um frei von jeder Tagesordnung die Probleme unserer Kirche - gemeinde zu besprechen .



Di./Mi./Fr. 9 Uhr

**FILMCLUB in Steeg**  
Platz alle beachten !

Zum ERNTEDANKFEST am 30.10. in Steeg planten wir  
ein Abendmal - einmal anders ...

...ein Gemeinschaftserlebnis...Begegnung zwischen  
Alt und Jung...nicht nebeneinander stehen, sondern  
miteinander...einen Kreis bilden...sich ansehen  
können...feststellen, daß es nicht 'peinlich' ist,  
sondern Spaß machen kann...miteinander essen und  
trinken...es einmal annähernd so feiern, wie es Je-  
s mit seinen Jüngern gefeiert hat...miteinander  
ins Gespräch kommen...sich gegenseitig bedienen...  
sich Zeit lassen...die Leute'im Rücken' vergessen  
...kurz,  
ein Abendmahl, das einmal ganz anders als sonst sein  
sollte; das zum Nachdenken anregen und nicht zur  
Regel werden sollte; nicht der Gemeinde ein unbe-  
sprochenes Ärgernis, sondern...  
...ein Angebot zur Gemeinschaft.



Di.13.12. 15 Uhr Breitscheid, Kaffeetrinken im Advent  
 —  
 Mi.14.12. 15 Uhr Steeg, Kaffeetrinken im Advent  
 —  
 Do.15.12. 15 Uhr Bacharach, Kaffeetrinken im Advent  
 —

Anmeldung erforderlich! Busse bringen Sie  
und holen Sie wieder ab !

**Es gibt Leute, die auf ihre  
Mitmenschen wirken wie**

**ein Vorhängeschloß, so  
leicht schnappen sie ein.**



# gottesdienst

# 12

	Bacharach	Steeg	Henschen- hausen	Breit- scheid	Neunath	Meden- scheid
3./4. 12.	SA. 18.45 Metzdorf	10.30 Metzdorf	9.00 Metzdorf			
10./11. 12.	10.30 Metzdorf	SA. 18.45 Metzdorf		9.00 Metzdorf		
17./18. 12.	10.30 Strünke	10.30 Erbarend	SA. 18.45 Haus		9.00 Haus	
24. 12.	17.00 Metzdorf	18.00 Metzdorf	16.00 Metzdorf			
25. 12.	10.30 Ab. Metzdorf	9.30 Ab. Metzdorf		8.30 Ab. Metzdorf		
26. 12.	Bus nach Neunath, 10.15			→	10.30 Hamdorf	9.00 Hamdorf
31. 12.	19.00 Metzdorf	18.00 Metzdorf	17.00 Metzdorf			
1. 1.	10.30 Ab. Hamdorf	Bus ← 10.15		9.30 Ab. Hamdorf	10.30 Ab. Metzdorf	9.30 Ab. Metzdorf
8. 1.	SA. 18.45 Metzdorf	10.30 Metzdorf	9.00 Metzdorf			
15. 1.	10.30 Strünke	SA. 18.45 Strünke		9.00 Strünke		
22. 1.	Bus → 10.15	10.30 Metzdorf	SA. 18.45 Metzdorf		9.00 Metzdorf	
29. 1.	10.30 Metzdorf	Bus ← 10.15		9.00 Metzdorf		SA. 18.45 Metzdorf

**Brot**  
für die Welt

**Ihre Spende:  
100% Hilfe**

"DIE STIMME", verantwortlich für diese Ausgabe: Öffentlichkeitsausschuß des Presbyteriums der Kirchengemeinde Bacharach - Steeg ( 6533 Bacharach , Koblenzer Str. 8, Tel. 12 19 ) .

